

„Michelangelo ist gigantisch“

Patientin der Waldseer Klinik im Hofgarten testet bionische Armprothese

Bad Waldsee – Was ist der Mensch ohne seine beiden Arme und Hände, die schon beim Zähne putzen am frühen Morgen ihren ersten Dienst verrichten müssen? Ein Leben ohne diese Gliedmaßen ist jedenfalls ein sehr beschwerliches. Das hat Susanne A., Patientin der Waldseer Klinik im Hofgarten, am eigenen Leib erfahren müssen, nachdem ihr Unterarm amputiert wurde. Und ist nun umso glücklicher, weil sie dank der Wunderprothese namens „Michelangelo“ fast schon wieder so zupacken kann wie vor der Operation. KURLAND-Redakteurin Sabine Ziegler berichtet.

Sie ist hochkonzentriert, lässt sich durch nichts ablenken und macht in stoischer Ruhe Zug um Zug bei „Solitaire“, dem bekannten Brettspiel. Mit einem Unterschied: Nachdem Susanne A. in Folge eines Dialysezwischenfalls im Krankenhaus der linke Unterarm amputiert werden musste, ist sie auf eine Prothese angewiesen und muss sich deshalb mit etwas größeren Holzstäben begnügen als üblich. Es hapert nämlich noch etwas mit der Feinmotorik. „Aber das klappt schon super!“, lobt Physiotherapeut Andreas Weimar seine Patientin, der man die Anstrengung bei jedem einzelnen „Schachzug“ anmerkt. Immerhin wiegt die Prothese 1200 Gramm und stellt damit ein kräftiges Gewicht dar für eine zierliche Frau. „Aber das ist gar nichts im Vergleich zum Anfang, da konnte ich keinen Finger damit rühren, und jetzt sehen Sie selbst, was



Patientin Susanne A. kann dank der bionischen Prothese „Michelangelo“ mit ihrem amputierten linken Arm Solitaire spielen. Anteil daran haben aber auch ihre Therapeuten Christine Mayer und Andreas Weimar.
Foto: Rolf Schultes

ich schon kann“, freut sich die Allgäuerin. Daheim betreibt sie mit ihrem Mann eine Tankstelle und ein Fuhrunternehmen. „Das gibt mir auch die Kraft und die Zuversicht, mit meiner Prothese so umgehen zu lernen, dass ich bald wieder arbeiten kann“, erzählt die 52-Jährige. Dank des Einsatzes von Andreas Weimar und Ergotherapeutin Christine Mayer hat die Patientin innerhalb von nur drei Wochen sichtbare Fortschritte gemacht. Es scheint fast so, als gehorche ihr „Michelangelo“ auf’s Wort. Diese bionische Prothese ist noch relativ neu auf dem Markt, wird hergestellt vom Unternehmen Otto Bock in Ulm und kostet laut Chefarzt Dr. Alexander Strassburg gute 50000 Euro; deshalb finanziere-

ren die Krankenkassen sie vornehmlich dem jüngeren, erwerbstätigen Personenkreis. Die Nerven geben Impulse an den Muskel und dieser lässt das High-Tech-Modell über Elektroden die gewünschte Bewegung ausführen. Die Handprothese macht also genau das, was sich Susanne A. zuvor überlegt hat, weil ein Reiz an die entsprechenden Muskeln geleitet wird. Die Spannung die entsteht, messen Elektroden an der Haut und bewegen die Mechanik in der Prothese. „Klasse, was damit alles möglich wird! Unser ganzes Team freut sich, dass sie damit so gut umgehen kann“, so Strassburg. Diesen Erfolg schreibt der Mediziner, der Erfahrung hat in der Rehabilitation amputierter Pa-

tienten, nicht nur der umfassenden therapeutischen Betreuung in der Rehaklinik zu, sondern auch dem Optimismus und dem Ehrgeiz seiner Patientin. „Ich muss sicher noch viel üben mit meiner neuen Hand, aber ‚Michelangelo‘ ist gigantisch, weil ich damit viele Möglichkeiten bekomme im Alltag“, weiß Susanne A.. In Bad Waldsee hat sie zunächst mit einem Prototyp trainiert, der später ersetzt wird durch eine individuell auf ihren Arm angepasste Prothese.

Klinik im Hofgarten

Wer sich über das Angebot der Klinik im Hofgarten informieren möchte, findet alles dazu unter www.klinik-im-hofgarten.de.

NEU im Sortiment

CHARLOTT

HERSTELLERVERKAUF

H-I-S

VIANIA!

WOLFF

BERGSON

F2

ALASKAN

Jeans / Oberbekleidung

Damenwäsche

Unterwäsche

Outdoor

Freizeitbekleidung

Softshell

Diese und weitere
Marken zu
Herstellerepreisen